

## target Idea Management

### Die Herausforderungen

Unternehmen und öffentliche Auftraggeber benötigen heute gleichermaßen eine Innovationsoffensive. Der globale Wettbewerb kann nur eingeschränkt über die Produktionskosten geführt werden. Es gibt nur den Weg, über bessere Lösungen, etwa neue Softwarekonzepte oder effektivere Produktionsmethoden, einen Vorsprung zu erzielen, mit dem sich ein angemessener Preis am Markt durchsetzen lässt.

Was wir brauchen, sind innovationsfreundliche Führungs- und Unternehmenskulturen. Innovation darf nicht dem Zufall überlassen werden, sondern muss geplant und gesteuert werden. Vor allem müssen Ideen, Erfindungen, Verbesserungsvorschläge auch honoriert werden, wobei sowohl materielle als auch immaterielle Anreize zu berücksichtigen sind.

Eine Umfrage des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) ergab, dass drei Viertel der innovativen Unternehmen in Deutschland das betriebliche Vorschlagswesen für ihre Innovationsaktivitäten nutzen.

Der Jahresbericht 2008 des Deutschen Instituts für Betriebswirtschaft (dib) veröffentlichte die folgenden Durchschnittswerte von 277 Unternehmen:

- 0,70 eingereichte Ideen pro Mitarbeiter
- 707 € Nutzen aus realisierten Ideen mit rechenbarem Nutzen pro Mitarbeiter
- 6.022 € Nutzen pro realisierter Idee mit rechenbarem Nutzen
- 190 € gezahlte Prämie pro realisierte Idee

Die Bedeutung und Akzeptanz des Ideenmanagements sind offensichtlich, gerade deshalb stellen sich für die verantwortlichen Ideenmanager in den Unternehmen die folgenden Herausforderungen:

- Bei der Innovationsoffensive müssen die Ideenmanager selbst mit gutem Beispiel vorangehen, z.B. durch den Einsatz hochmoderner Techniken.
- Die Abläufe im Ideenmanagement müssen selbst zu einer innovationsfreundlichen Unternehmenskultur beitragen. Ein allgemein verbindliches Patentrezept hierfür gibt es nicht, vielmehr muss jedes Unternehmen selbst die für sich adäquaten Prozesse festlegen, was ein entsprechend flexibles System erfordert.
- Gute Ideen und innovative Mitarbeiter sind hervorzuheben, der interne Ideenwettbewerb muss angeregt und die Beteiligung attraktiv gestaltet werden. Ein Ideenmanagement Portal im Intranet mit rollenbasierten Self-Services schafft Transparenz, beschleunigt die Abläufe und bietet eine attraktive Arbeitsumgebung für alle Beteiligten.
- Der Kostendruck erzwingt eine weitgehende Automatisierung der Abläufe durch Softwareeinsatz mit Workflow-Unterstützung.
- Der maßgebende Kostenansatz Total Cost of Ownership (TCO) sieht das Ideenmanagement nicht als Inselanwendung, sondern eingebettet in ein System von Unternehmenslösungen. Hat sich Ihr Unternehmen strategisch auf SAP ausgerichtet?

## Die Lösung

Target liefert seit 1998 eine in das SAP R/3-System und seit 2004 auch eine in das SAP ERP System integrierte Ideenmanagement Software, die flexibel alle Prozesse im Ideenmanagement abbilden kann. Diese Software wurde von der SAP zertifiziert, target ist offizieller Software Partner der SAP.

Eine optimale Prozessunterstützung wird ermöglicht durch frei konfigurierbare Workflows und rollenbasierte Web-Szenarien, die wahlweise in ein Enterprise Portal eingebunden werden können. Zahlreiche namhafte Unternehmen aller Größen und Branchen nutzen diese Software, übrigens auch die SAP selbst. Durch beliebige Währungs- und Datumsformate, die Übersetzung in mehrere Sprachen und die Unterstützung verschiedener Sprachen in einem System ist die Software auch bestens geeignet für ein international agierendes Ideenmanagement.

Als target-Kunde profitieren Sie von unserer Erfahrung und unserem Know-how im Ideenmanagement, unserer SAP-Entwicklungscompetenz und der technologischen Führerschaft der SAP. Mit der neuen, offenen Anwendungs- und Integrationsplattform NetWeaver liefert SAP die modernste derzeit verfügbare Plattform für die ERP-Lösung (Enterprise Resource Planning) der nächsten Generation, u.a. mit den Komponenten Enterprise Portal und Business Intelligence. Bereits seit November 2004 ist unsere Software für diese NetWeaver Plattform verfügbar. Moderne Technologien, wie Web Dynpro ABAP für die Benutzerschnittstelle, TREX und ESOA wurden in „target Idea Management“ umgesetzt.

## SAP Integration

„target Idea Management“ ist perfekt in das SAP System integriert, sowohl in das seit mehr als einem Jahrzehnt verfügbare R/3 als auch in die neueste Generation des SAP ERP 6.0.

Die Integration vollzieht sich auf anwendungsbezogener und technologischer Basis, und zwar in einer Tiefe, wie das nur möglich ist bei einer Anwendung, die unmittelbar als eine Komponente im SAP System realisiert ist. Nur mit einfachen Datenschnittstellen sind diese Integrationsvorteile nicht erreichbar.

**Integration der Anwendungen:** alle im Ideenmanagement relevanten betriebswirtschaftlichen Daten, die bereits im Standard SAP-System verfügbar sind, werden ohne Schnittstellen und ohne Redundanz mitbenutzt. Dazu gehören Informationen über die Mitarbeiter, aber auch wahlweise über die Aufbauorganisation und das Rechnungswesen.

Einige Beispiele:

Mitarbeiterdaten sind jederzeit aktuell verfügbar. Die Vorgesetzten für den Workflow können problemlos ermittelt werden. Statistische Kennzahlen werden ohne Aufwand gemäß der Organisationshierarchie dargestellt. Prämien der Einreicher können schnittstellenfrei vollautomatisiert der Lohn- und Gehaltsabrechnung zugeführt werden.

**Integration in technologischer Hinsicht:** Die Ideenmanagement Software ist mit den Entwicklungswerkzeugen der SAP realisiert, und zwar im geschützten Namensraum /tar/, den die SAP uns exklusiv für Add-on Entwicklungen zur Verfügung gestellt hat. Dadurch unterscheidet sich die Anwendung grundsätzlich nicht von SAP eigenen Standardentwicklungen.

Einige Beispiele:

Die Installation der Software erfolgt über Workbench- und Customizingaufträge innerhalb des SAP Transport und Change Management Systems. Unsere Software wird für eine schnelle Implementierung vorkonfiguriert ausgeliefert und ist nach dem Durcharbeiten einer Checkliste innerhalb von zwei Stunden im Rahmen des ausgelieferten Muster-Customizings einsetzbar.

Es gibt für den Betrieb der Anwendung keinerlei über SAP hinausgehende Anforderungen. Die Ideenmanagementsoftware ist sofort nach technischer Installation von jedem SAP Arbeitsplatz oder einem Internet Browser erreichbar. Alle SAP Systemdienste (Benutzerverwaltung, Datenbankdienste, Datensicherung, Netzinfrastruktur, ...) werden einfach mitverwendet.

Für die Konfiguration des Systems steht ein Implementation Guide (IMG) zur Verfügung.

Die SAP Benutzerstammsätze werden mitverwendet, die Definition der Berechtigungen erfolgt wie im SAP Standard, d.h. über Profizuordnung im Benutzerstammsatz.

Die Software ist speziell angepasst, um effiziente SAP Werkzeuge für das Ideenmanagement nutzen zu können, u.a. in den Bereichen Textverarbeitung, Query, E-Mail, elektronische Anlagen und Kennzahlen-Reporting.

Das „Look und Feel“ der Anwendung entspricht dem der SAP, d.h. der Anwender bearbeitet gleichartige Formulare, unabhängig davon, ob er einen Urlaubsantrag oder eine Idee anlegt.

## Systemvoraussetzungen

Die folgenden Release Voraussetzungen müssen für das SAP System erfüllt sein:

- SAP R/3, Release 4.6C oder
- SAP R/3, Release 4.70 oder
- SAP ERP 5.0 oder
- SAP ERP 6.0

Die folgenden Anwendungsdaten sind obligatorisch: Grunddaten der Mitarbeiter, wie Organisatorische Zuordnung, Adress- und Kommunikationsdaten (sogenannter SAP-Ministamm).

Die folgenden Anwendungsdaten sind sinnvoll, aber nicht notwendig: Aufbauorganisation

Weitere Systemvoraussetzungen für den Betrieb der Software existieren nicht. Mit anderen Worten: die Software kann für alle Datenbanken, Betriebssysteme, Internet-Browser usw. genutzt werden, die für den Betrieb des SAP-Systems zulässig sind.

## Service und Softwarepflege

Unser Service umfasst den Einsatz und das Umfeld der Ideenmanagements ganzheitlich in den Bereichen strategische Beratung zur Prozessgestaltung, Implementierungsunterstützung, Schulung und Coaching, kontinuierliche Erweiterungen und Verbesserungen.

Wir garantieren die Softwarepflege und den Support für die SAP Release gemäß der SAP Release- und Wartungsstrategie (sog. Mainstream Maintenance und Extended Maintenance), mit anderen Worten die Wartungsintervalle werden 1:1 analog der SAP übernommen und gewährleisten Ihnen dadurch die erforderliche Planungssicherheit.

## Funktionen

Grundlegend sind die folgenden Konzepte:

- **Ideenkreis:** Ein Ideenkreis definiert die Reichweite einer Betriebsvereinbarung zum Ideenmanagement. In einem System können beliebig viele Ideenkreise konfiguriert werden, d.h. es können z.B. verschiedene Werke oder Unternehmen mit unterschiedlichen Regelungen zum Ideenmanagement in einem System gleichzeitig abgebildet werden.
- **Zentrale oder dezentrale Organisation:** Bei zentraler Organisation sind einige wenige Ideenmanager mit der Durchführung des Prozesses beauftragt. Die Ideenmanager kümmern sich um die Einbeziehung von Gutachtern und die Entscheidung der Idee in Zusammenarbeit mit Vorgesetzten und Kommissionen. Bei dezentraler Organisation ist der disziplinarische Vorgesetzte grundsätzlich zuständig, von der Annahme der Idee bis zur Bewertung und Umsetzung. In der Praxis wird das reine Vorgesetztenmodell oft durch ein Ideenteammodell ersetzt.
- **Ideenteam:** Ein Ideenteam hat Mitglieder in verschiedenen Funktionen (z.B. Entscheider, Ideencoach, Sachbearbeiter, Betriebsrat). Ideenteams können analog zur Aufbauorganisation definiert werden. Sie können auch die Zuständigkeit für die Themengebiete abbilden, auf die sich die Ideen der Mitarbeiter beziehen. In einem dezentralen Ideenmanagement kann eine Idee dem Ideenteam zugeordnet werden, das organisatorisch für den Einreicher oder thematisch für die Idee zuständig ist.

## Allgemeine Funktionen:

- **Transparenter Workflow:** Der Workflow kann vom Kunden frei gestaltet werden. Der Prozessablauf kann voll elektronisch ohne Medienbrüche abgebildet werden. Träger des Workflows sind Vorgänge, die revisionssicher im System gespeichert werden und dem Ideenmanager Aufschluss über alle im Zusammenhang mit der Idee stehenden erledigten und geplanten Maßnahmen geben. Ein Kommunikationsvorgang kann wahlweise über E-Mail oder Brief ausgeführt werden. Auch sind Mischformen möglich, so dass ein Vorgang vorzugsweise als E-Mail versandt wird, jedoch als Brief gedruckt wird, wenn der Empfänger keinen E-Mail Zugang hat. Das System beinhaltet eine Terminverfolgung mit abgestuften Erinnerungsfunktionen sowie einer internen und externen Wiedervorlage.
- **Rollenbasierte Web-Anwendung:** Der rollenbasierte Ansatz der Software ermöglicht einem Benutzer genau den Informationszugriff und die Bearbeitungsfunktionen, die seiner Rolle entsprechen. Das System unterstützt durch speziell für die jeweilige Rolle entwickelte Web-Services die folgenden Profile:
  - Mitarbeiter: Einreichen einer Idee, Abfrage des Bearbeitungsstandes, Allgemeine Suche im Ideenpool
  - Vorgesetzter und Verantwortlicher: Ideen der Mitarbeiter analysieren und entscheiden
  - Realisierungsverantwortlicher: Idee realisieren, Realisierung bestätigen
  - Ideenteammitglied: analog Vorgesetzter, evtl. aus der Teamfunktion abgeleitete Berechtigung
  - Gutachter: Gutachten erstellen
  - Interessent: Ideen mitbenutzen
  - Kommissionsmitglied: Sitzung vorbereiten, Ideen entscheiden
  - beliebige weitere kundenspezifische Rollen: u.a. weitere Unterzeichner

- **Ideenmanagement Portal:** Das Ideenmanagement Portal ist das Eingangstor zu den rollenbasierten Web-Anwendungen und bietet jedem Mitarbeiter nach Anmeldung eine auf seine besondere Rolle angepasste Sicht des Ideenmanagements.
- **Einfach handhabbar:** Zur Verwendung der rollenbasierten Web-Szenarien ist keinerlei Schulung erforderlich. Jeder Mitarbeiter, der eine Tastatur und eine Maus bedienen kann, kommt mit dem System auf Anhieb zurecht.
- **Elektronische Anlagen** können von allen beteiligten Personen im Laufe des Prozesses angelegt und angezeigt werden, sofern die Berechtigung dazu vorhanden ist. Durch die Ideenfelder, Langtexte, Kommentare, Vorgänge und Anlagen wird eine Idee vollständig elektronisch abgebildet.
- **Vertreterkonzept:** Ein Mitarbeiter kann sich (zeitweise) in der Rolle als Vorgesetzter oder Gutachter vertreten lassen. Der Workflow wird dann sozusagen "umgeleitet". Die Vertretungen werden auf dem Ideenmanagement Portal angezeigt.
- **Mehrsprachigkeit:** Die folgenden Übersetzungslevels werden unterschieden:
  - **Level 1:** Voller Umfang mit allen Dokumenten für alle Benutzerrollen: Deutsch, Englisch.
  - **Level 2:** Eingeschränkter Umfang, alle sprachabhängigen Elemente für den dezentralen Einsatz für Einreicher, Vorgesetzte, Gutachter, Ideenteam-Mitglieder, Realisierungsverantwortliche, Kommissionsmitglieder usw.. Keine Übersetzung der Dokumente für das Projektteam (IMG, Altdatenübernahmen , usw.).
- **Verfügbare Sprachen:**
  - **Level 1:** Deutsch, Englisch.
  - **Level 2:** Französisch, Italienisch und Spanisch. Weitere Sprachen sind in Vorbereitung.
- **Flexibel konfigurierbar:** Das System bietet Ihnen nahezu beliebige Konfigurationsmöglichkeiten. Diese sind in einem Implementation Guide (IMG) methodisch strukturiert und gut dokumentiert. Bei Bedarf können kundenspezifische Anpassungen ohne Veränderung der Standard-Software in eigenen Funktionsbausteinen vorgenommen werden.
- **Ready to work:** Die Software wird mit einem Mustercustomizing ausgeliefert, das Ihnen ein sofortiges Arbeiten mit der Software ermöglicht.
- **Datenübernahme aus Altsystemen:** Die Software verfügt über allgemeine Datenübernahmetools, sowie über besondere Werkzeuge zur Übernahme von Daten aus Standardanwendungen.

## Spezielle Funktionen

Das gesamte für das Ideenmanagement relevante Spektrum lässt sich in die folgenden Bereiche gliedern:

- Ideen generieren und einreichen
- Ideen analysieren und entscheiden
- Ideen nutzen
- Einreicher honorieren
- Ideen Controlling

Für alle Bereiche liefert die Software umfangreiche Unterstützung. Wir erwähnen die Funktionen an dieser Stelle nur stichwortartig:

### Ideen generieren und einreichen

- Das Einreichformular lässt sich beliebig konfigurieren.
- Beliebige viele Einreicher, beliebige Anteile, beliebige Zusatzinformationen möglich.
- Die Beschreibung der Idee lässt sich beliebig strukturieren, z.B. in die Bereiche Ist-Zustand, Soll-Zustand und Nutzen.
- Klassifikationen können vom Einreicher eingegeben werden.
- Eine Idee kann als Entwurf gespeichert werden.
- Kollaboration: Jeder Einreicher kann den Ideenentwurf weiter bearbeiten, der erste Einreicher kann den Entwurf als Idee abschicken.
- Ideen oder Einreicher können wahlweise als anonym definiert werden.
- Zuordnung zu Aktionen
- Unterstützung von Einreicher-Gruppen
- Das System kann nach verschiedenen Kriterien beim Einreichen überprüfen, ob ähnliche Ideen existieren und diese anzeigen.
- Sowohl das Einreichen einer eigenen Idee als auch das Anlegen einer Idee für einen anderen sind möglich.
- Besondere Schnellerfassungstransaktionen für Masseneingabe verfügbar
- Prozess "Zurück an Einreicher" unterstützt, wenn der Entscheider weitere Informationen benötigt

### Ideen analysieren und entscheiden

- Ideenforum (Diskussion beliebig vieler Mitarbeiter über eine Idee) möglich
- Der Vorgesetzte und ein Mitglied eines Ideenteams können die Idee an einen anderen Verantwortlichen weiterreichen.
- Beliebige Kommentare und "Info an..." möglich
- Beliebige viele Experten/Gutachter können hinzugezogen werden, Unterstützung bei der Gutachterausswahl.
- Gutachten können beliebig formatiert und ausgewertet werden.
- Ein Bewertungsvorschlag kann aus den Gutachten erstellt werden.
- Bewertungsarten können sein: nicht realisiert, nicht realisiert mit Anerkennung, realisiert.
- Beliebige Gruppierung der Bewertungsarten, z.B. rechenbar/nicht rechenbar.
- Wiederaufnahme und Einspruch möglich

### Ideen nutzen

- Beliebige viele Interessenten können informiert werden.
- Zuordnung Realisierungsverantwortlicher und -datum
- Ähnliche Ideen suchen über Stichworte
- Nutzenbestätigungen können beliebig formatiert werden.
- Beliebige Aufteilung auf nutzende Kostenstellen möglich.
- Die Bewertung kann aus den Nutzenbestätigungen abgeleitet werden.

### **Einreicher honorieren**

- Flexible Prämienrechnung unter Berücksichtigung des Anteils und der Zuständigkeit eines Einreichers (Arbeitsaufgabe/Engagement oder ähnliches).
- Wahlweise Teilzahlungen
- Regelgesteuert Freigabe durch Entscheider, Ideenmanagement oder eine Kommission
- Besondere Transaktionen für Massenfregabe (KVP) und Massenentscheid der Kommission verfügbar
- Automatische Aufrollung bei Nachberechnung und Ermittlung der Differenzen
- Wahlweise automatischer Transfer in die SAP Lohn- und Gehaltsabrechnung mit Zuordnung der Kostenverteilung
- Mehrere Geld- und Punktekten möglich
- Anschluss an einen externen Prämienshop möglich
- Abbuchung aus Konten durch Sachbestellungen, automatische E-Mail Bestellungen
- Kontenabbuchung durch Tombola
- Transaktion zur Kassenauszahlung vorhanden
- Honorierung von externen Mitarbeitern
- Prozess "Einverständnis des Einreichers anfordern"

### **Ideen Controlling**

- Mehr als 20 vorgefertigte Auswertungen werden von target in einem Berichtsbaum ausgeliefert.
- Eigene Auswertungen können über SAP-Query ohne Programmierkenntnisse generiert werden.
- SAP-Query verfügt über weitreichende Möglichkeiten zur Weiterverarbeitung, u.a. Anschluss an Excel, Word und Grafik.
- Komfortable Standard-Selektion nach allen relevanten Kriterien
- Anbindung an das SAP Business Warehouse einschließlich vorgefertigter Datasources, Infosources, InfoArea mit 78 Merkmalen und 39 Kennzahlen, zwei Infocubes für Ideen und Einreicher sowie einem MultiProvider, der die beiden InfoCubes umfasst. Ferner werden Muster-Queries ausgeliefert.